



- Es gilt das gesprochene Wort -

Grußwort zur Jahresausstellung vom 6. – 9. Oktober 2016 in der Schlossgartenhalle

Sehr geehrte Künstlerinnen und Künstler, sehr geehrte Frau Hilschmann, sehr geehrter Herr Kiffmeier, liebe Gäste,

ich darf Sie ganz herzlich begrüßen zur Jahresausstellung der ArtEttlingen in der Schlossgartenhalle. Gibt es einen besseren Ort für eine Kunstaussstellung als die Schlossgartenhalle, wo wir heute unter einem Gemälde von Hans-Peter Münch zusammen kommen?

35 Künstlerinnen und Künstler, die in den Bereichen Malerei, Digitale Fotokunst, Keramik, Skulpturen und Objekte ihr künstlerisches Wirken entfalten, stellen hier ihre aktuellen Werke aus.

Es sind eindrucksvolle Präsentationen, die aus der Begeisterung für die Kunst geboren sind und gerade deshalb mitreißen.

14 Künstler aus Ettlingen gründeten 2007 den Verein ArtEttlingen e.V. Mittlerweile sind es über 40 Mitglieder.

Die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch die Organisation von Ausstellungen, den künstlerischen Gedankenaustausch und gemeinsame Aktivitäten mit anderen Künstlern sind Sinn und Ziel dieses Vereins und das gelingt seinen Mitgliedern aufs Vortrefflichste wie wir hier sehen können!

Schön ist, dass ArtEttlingen allen Kunstschaffenden und Kunstinteressierten offen. Der Verein ist mit Ettlingen verbunden und bereichert das kulturelle Leben auf eine ganz besondere Weise. Mit Aktionen zum Kinderfest, Watthaldenfest und beim Kunsthandwerkermarkt begeistert die ArtEttlingen Kinder und Erwachsene und gibt einen interessanten Einblick in das Wirken und Schaffen der Künstlerinnen und Künstler. Die Ausstellungen finden einen großartigen Anklang, auch über Ettlingen hinaus. Schön ist auch die neuerliche Kooperation mit uns als Stadt durch das Ausstellen von Gemälden in unserem Trauzimmer neben an im Schloss.

Dafür möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Im kommunalen Umfeld wird differenziert in harte und weiche Standortfaktoren. Als harte Standortfaktoren gelten meist die infrastrukturellen Dinge wie Straßen, Gebäude usw. Bei den weichen Standortfaktoren hat man hingegen manchmal den Eindruck als ginge es um Dinge, die eher im Umfeld von „nice to have“ einzuordnen sind. Doch es geht dabei um viel mehr, es geht um das Herz der Menschen, das mit den weichen Faktoren erreicht wird. Das sehen wir doch am besten an dieser Halle: Was wäre diese als harter Standortfaktor wert, wenn sie nicht durch die weichen Faktoren Musik, Kunst und Kultur bespielt werden würde. Sie tragen daher dazu bei, dass die Menschen berührt und erreicht werden – vielen Dank.

Schließen möchte ich mit einem Zitat Pablo Picassos: Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet.

Das gilt auch dafür, dass ich vielleicht ein Angebot machen kann auf eine Frage, die mir Ihr Vorsitzender als das dringendste Problem geschildert hat.

Vor allem aber gilt es für Ihre Werke: Sie geben Antworten auf Fragen, wo man das Warme, Schöne und Ästhetische in unserer Gesellschaft sucht.

Ich wünsche der Ausstellung viel Erfolg.